

Alte Fruchtmaße in den ehemaligen Regierungsbezirken Koblenz-Trier und ihre Umrechnung in kg/Liter

von Erich Mertes Kolverath

Es ist nach wie vor recht verwirrend, die alten feudalen Malter-Maße von vor 1794 und die nach 1814 folgenden preußischen Scheffel-Maße in unsere heutigen metrischen Maße einzuordnen. Obgleich das metrische System schon in der Franzosenzeit (1794-1814) bei uns eingeführt wurde, führten die Preußen bekanntlich nach 1814 ihr altes Maßsystem in der ihnen zugefallenen Rheinprovinz ein. Erst nach Gründung des Kaiserreichs 1871 wurde nach und nach das metrische System der französischen Revolution in ganz Deutschland eingeführt und gilt bis heute.

Zum Zweck einer allgemeinen vereinfachenden Übersicht sollen hier einmal die alten Fruchtmaße in unsere heutigen metrischen Maße nach Liter (Volumen) und Kilogramm (Gewicht) umgerechnet werden. Das ist nicht so einfach wie es auf den ersten Blick scheint. Die verschiedenen Früchte und Getreidesorten haben nämlich ein unterschiedliches spezifisches Gewicht, das je nach Feuchtegehalt noch variiert. Es beträgt bei:

Bohnen	0,60 - 0,80 kg/l - Mittelwert = 0,70 kg/l
Buchweizen	0,50 - 0,60 kg/l - Mittelwert = 0,55 kg/l
Erbsen	0,65 - 0,75 kg/l - Mittelwert = 0,70 kg/l
Gerste	0,60 - 0,70 kg/l - Mittelwert = 0,65 kg/l
Hafer	0,40 - 0,56 kg/l - Mittelwert = 0,48 kg/l
Leinsamen	0,62 - 0,66 kg/l - Mittelwert = 0,64 kg/l
Linsen	0,68 - 0,78 kg/l - Mittelwert = 0,73 kg/l
Raps	0,63 - 0,68 kg/l - Mittelwert = 0,66 kg/l
Reis	0,65 - 0,80 kg/l - Mittelwert = 0,73 kg/l
Roggen	0,62 - 0,74 kg/l - Mittelwert = 0,68 kg/l
Weizen	0,70 - 0,80 kg/l - Mittelwert = 0,75 kg/l

Die Umrechnung nach Gewicht kg/Liter gilt für das Malter genauso wie für seine Unterteilungen. Wir gehen von den Mittelwerten aus.

In der nachstehenden Arbeit werden vor allem die Kilo-Angaben von Hafer und Roggen für die alten Maße der Feudalzeit angegeben, weil diese

Getreidesorten am meisten in alten Urkunden vorkommen. Andere Getreidearten und Früchte sind anhand der spezifischen Gewichte und ihren Mittelwerten leicht umzurechnen. Die Behandlung der Umrechnung erfolgt alphabetisch nach Orten. Wir folgen dabei im wesentlichen den Angaben von Aldefeld 1835 und Schannat/Bärsch in der Eiflia Illustrata, vielfach ergänzt durch neuere Forschungen.

In den Umrechnungen können im Vergleich zu verschiedener Literatur Differenzen in Liter-Volumen und Kilo-Gewicht auftreten. Dies ist zurückzuführen auf: a) verschiedene Angaben in der Literatur, b) Auf- oder Abrundungen hinter dem Komma, c) auf verschieden angenommenen Feuchtigkeitsgehalt des Getreides und folglich unterschiedlich spezifisches Gewicht. Der Verfasser hat sich an die Mittelwerte gehalten.

Wenn man die Standardqualitäten für Getreide mit 14 % Feuchtigkeitsgehalt annimmt, dann erhält man ein Raumgewicht von kg/Liter: bei Weichweizen 0,76, Roggen 0,71, Gerste 0,67 und Hafer 0,49 kg/l. Diese Raumgewichte weichen von dem rein rechnerischen Durchschnitt etwas ab.

Bei den Umrechnungen wurden die Zahlen auf 3 Stellen hinter dem Komma gerundet, das bedeutet bei den Kilo-Angaben bis auf ein Gramm. Schon die möglichen unterschiedlichen Feuchtegehalte lassen eine genauere Umrechnung nicht zu.

Die Frucht wurde in der Feudalzeit bekanntlich nicht gewogen, sondern nach Volumen gemessen. Die jeweiligen Raummaße unterlagen aber nicht der Schätzung, sondern wurden zu bestimmten Zeiten genau geeicht. Das geschah z. B. in Münstermaifeld alle Jahre. Nach kurfürstlicher Verordnung durfte für die Eichung keine Walze, sondern mußte eine scharfe Streichung gebraucht werden. Das Maß für Hafer wurde mit Roggen, das Maß für Roggen hingegen mit Flachssamen geeicht (Scotti I, Nr. 159). Im Hochgerichtsweistum zu Manderscheid 1506 heißt es: "...Auch wäre jemand im Bezirk gesessen, der Handel treibt, der soll am ersten Dingtag bringen Waagen, Gewichte, Maße, Ellen, Sester und was man dazu gebraucht, um zu versehen was recht ist..." (Grimm IT, 605). Zur Aufsicht über Maß und Gewicht, siehe M. Nikolay-Panter, 120ff.

Bei den Umrechnungen der preußischen Maße Quart, Metze und Scheffel wurden folgende Werte zugrunde gelegt:

1 Quart = 1,145 Liter

1 Metze = 3,435 Liter

1 Scheffel = 54,961 Liter

Die alten Maßangaben enthalten häufig die Anmerkung, daß die rauhe Frucht, das waren Hafer und Spelz, gehäuft gemessen wurde. Weil die Angabe "gehäuft gemessen" jedoch keine nähere Bestimmung enthält, wurde der rein rechnerische Volumen-Inhalt in kg umgerechnet (siehe unter Koblenz).

Zum Schluß sei noch anzumerken, daß in manchen alten Urkunden Sester und Faß als identische Begriffe verwendet werden.

Die alten Fruchtmaße nach Orten:

Getreidemaß zu Adenau

Ein Malter (207,180 Liter) = 8 Summer. Das Adenauer Maß war auch das Nürburger Maß. 1 Malter wog: Hafer 99,446 kg; Roggen 140,882 kg. Alle Getreidesorten wurden gehäuft gemessen. Zu Maße im Amt Nürburg siehe auch unter Aremberg.¹

Getreidemaß zu Altwied

Ein Malter (194,034 Liter) = 16 Viertel, 1 Viertel = 6 Pinten. Diese Maße galten auch für das ehemalige Amt Altwied. 1 Malter wog: Hafer 93,136 kg; Roggen 131,943kg.²

Getreidemaß zu Andernach

Ein Malter (167,173 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 4 Minkel. 1 Malter wog: Hafer 80,243 kg; Roggen 113,678 kg. Alle Getreidesorten wurden gestrichen gemessen.³

Getreidemaß zu Aremberg

Ein Malter (230,519 Liter) = 12 Faß, 1 Faß = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 3 Pinten, 1 Malter wog: Hafer 110,649 kg; Roggen 156,753 kg. Alle Fruchtarten wurden gestrichen gemessen.⁴

Getreidemaß zu Arzfeld

Ein Malter (176,999 Liter) = 12 Sester. 1 Malter wog: Hafer 84,960 kg; Roggen 120,359 kg. Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft und Gerste halb gestrichen, halb gehäuft.⁵

Getreidemaß zu Bacharach

Ein Malter (179,131 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 85,983 kg; Roggen 121,809 kg. Alle Fruchtarten wurden gestrichen gemessen.⁶

Getreidemaß zu Bad Kreuznach

Ein Malter (137,726 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 66,109 kg; Roggen 93,654 kg.⁷

Getreidemaß zu Baumholder

Ein Malter (209,704 Liter) = 8 Faß, 1 Faß = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. Diese Maße galten auch für den Kanton Baumholder und in den Orten der ehemaligen Herrschaft Zweibrücken, 1 Malter wog: Hafer 100,658 kg; Roggen 142,599 kg.⁸

Getreidemaß zu Beinhausen, Kreis Daun

siehe unter Kemicher Getreidemaß und Manderscheid.

Getreidemaß zu Bekond (Bekonder Burgmaß)

Das Bekonder Burgmaß wird weder bei Aldefeld noch bei Bärsch erwähnt. Im Depositum Kesselstatt (Stadtarchiv Trier, DK, 6644) wird es aber aufgeführt. Leider haben wir keine metrischen oder preußischen Vergleichsmaße. In der Akte Kesselstatt wird aber eine Gleichung zum "Isseler, Rivenicher oder auch Schweicher" Fruchtmaß, sowie auf das Trierische Maß vorgenommen.⁹

Getreidemaß zu Bernkastel

Ein Faß Hafer = 43,741 Liter = 20,996 kg, ein Faß Korn = 29,714 Liter = 20,206 kg. Diese Maße galten auch für Kues, Gonzerath, Graach, Monzelfeld und Osann.¹⁰

Getreidemaß zu Bitburg

Ein Malter (177,100 Liter) = 12 Sester. Diese Maße galten auch für die Herrschaft und Propstei Bitburg, 1 Malter wog: Hafer 85,008 kg; Roggen 120,428 kg. Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Gerste halb gehäuft und halb gestrichen.¹¹

Getreidemaß zu Boppard

Ein Malter (215,756 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Minkel. Diese Maße galten auch für St. Goar und Trarbach. 1 Malter wog: Hafer 103,563 kg; Roggen 146,714 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.¹²

Getreidemaß zu Breisig

Zwölf Summer Breisiger Maß war ein Malter und zwei Summer Mayener Maß. Danach 1 Summer Breisig = 20,345 Liter, 1 Summer wog: Hafer 9,766 kg; Roggen 13,835kg.¹³

Getreidemaß zu Brohl

Ein Malter (177,621 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 4 Minkel. Diese Maße galten auch für Ober- und Niedermendig, Rheineck, Gönnersdorf, Niederlützingen und Oberweiler, 1 Malter wog: Hafer 85,258 kg; Roggen 120,782kg.¹⁴

Getreidemaß zu Cochem

Ein Malter (187,518 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 2 Minkel. Diese Maße galten auch für Bruttig. 1 Malter wog: Hafer 90,009 kg; Roggen 127,512 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.¹⁵

Getreidemaß zu Daun

Ein Malter (258,088 Liter) = 12 Faß. Dieses Maß galt auch für das ehemalige Amt Daun. 1 Faß wog: Hafer 10,324 kg; Roggen 14,625 kg. Das Hauptmaß war das Faß. Es wurde gehäuft gemessen. Für Neunkirchen und Pützborn galten hauptsächlich die Jünkerather Maße, daneben aber auch punktuell die Dauner und Kerpener.¹⁶

Getreidemaß zu Dhronicken

(siehe unter Münster).

Getreidemaß zu Dierdorf

Ein Malter (271,067 Liter) = 12 Summer, 1 Summer = 2 Sester, 1 Sester = 4 Minkel. Diese Maße galten auch für das ehemalige Amt Dierdorf, exclusiv im Kirchspiel Maischeid, 1 Malter wog: Hafer 130,112 kg; Roggen 184,326 kg.¹⁷

Getreidemaß zu Dudeldorf

Ein Malter (206,466 Liter) = 12 Sester. Diese Maße galten auch für die Grafschaft Vianden. 1 Malter wog: Hafer 99,104 kg; Roggen 140,397 kg. Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Gerste halb gestrichen und halb gehäuft.¹⁸

Getreidemaß zu Ehrang

Ein Malter Hafer (329,700 Liter) = 8 Summer, Ein Malter Roggen und Weizen (213,200 Liter) = 8 Summer, 1 Malter wog: Hafer 158,256 kg; Roggen 144,976 kg.¹⁹

Getreidemaß zu Eller

Ein Sester (16,762 Liter) - 1 Maß (1,211 Liter), 1 Sester wog: Hafer 8,046 kg; Roggen 11,398 kg. Roggen wurde gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Buchweizen halb gestrichen und halb gehäuft.²⁰

Getreidemaß zu Freudenburg

Ein Faß Gerste (33,217 Liter) = 21,591 kg, ein Faß Hafer (39,033 Liter) = 18,736 kg, ein Faß Roggen (27,401 Liter) = 18,633 kg²¹.

Getreidemaß zu Gerolstein

Ein Faß = 24,278 Liter. Dieses Maß galt auch für die Grafschaft Gerolstein. 1 Faß wog: Hafer 11,653 kg; Roggen 16,509 kg.²² Das Kasselburger Maß in Malter und Faß wird in der Eiflia Sacra von Carl Schorn ohne Literaturangaben erwähnt (Bd. 2, 283).

Getreidemaß zu Hillesheim

Ein Faß = 22,663 Liter. Dieses Maß galt auch für Berndorf, Birgel, Bolsdorf und Lehnerath. 1 Faß wog: Hafer 10,878 kg; Roggen 15,411 kg.²³ Das große Malter Hillesheimer Fruchtmaß enthielt 12 Faß, 1 Faß = 8 Maß. Es war "Gemenge" oder "Mischfrucht" je zur Hälfte aus Hafer und Spelz üblich²⁴

Getreidemaß zu Idesheim

war das St. Simeons-Fruchtmaß zu Trier (Grimm II, 291 f).

Getreidemaß zu Immerath

Ein altes Weistum zu Immerath erwähnt, daß die Lehnsleute die Korn-Lehn-pacht nach Cochemer Maß entrichten sollten. In einem anderen Weistum von 1660 heißt es: Wenn die Kornmaße verloren wären, soll man selbige zu Eller unter der Brücke eichen lassen und finden, desgleichen die Weinmaße, alles Eller Maße.²⁵

Getreidemaß zu Issel

Siehe unter Bekond.

Getreidemaß zu Jünkerath

Ein Malter = 236,0 Liter. Dieses Maß galt auch für Neunkirchen-Pützborn. 1 Malter wog: Hafer 113,280 kg; Roggen 160,480 kg. In den Dauner Ortsteilen

Neunkirchen-Pützborn galten daneben punktuell noch die Dauner und Kerpener Maße.²⁶

Getreidemaß zu Kastellaun

Ein Malter (141,742 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Minkel. 1 Malter wog: Hafer 68,036 kg; Roggen 96,385 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.²⁷

Das Kernicher Getreidemaß

wird in der ersten Urkunde von Beinhausen, Kreis Daun, 1290 erwähnt. Es konnte aber leider noch nicht lokalisiert werden. Liegt hier ein alter Lese-fehler vor? Vielleicht Kernicher Maß (Moselkern)? Das spräche für die Nähe der Urkunde zu Münstermaifeld. In dieser Urkunde wird auch ein Malter Käse genannt. Das hat nichts zu tun mit einem Getreidemalter als Hohlmaß. In alter Zeit galt Malter auch als Zählmaß. Der Zins für zwei Hufen Land (Ca. 60 Morgen) betrug unter anderem ein Malter Käse. Das waren nach Grimm 16 Stück. Dabei bleibt die Größe eines solchen Stücks offen wie die Anzahl der Halme in einer Garbe. Die Alten damals wußten das. In einem alten Weistum des Hochgerichts Klotten heißt es: "...die Käse sollen so groß sein wie der Zirkel in der Kamenaden im Hof zu Klotten gezeichnet steht...". Mit einem Zirkel umspannen bedeutete auch eine Daumen-Spannweite.²⁸

Getreidemaß zu Kerpen

Ein Faß = 22,881 Liter. Dieses Maß galt auch für die Herrschaft Kerpen, nämlich Ahütte, Brück, Dockweiler, Dreis, Heyroth, Leudersdorf, Flesten, Nollenbach, Loogh, Niederehe, Üxheim mit Hammerwerk, einem Teil von Walsdorf und Zilsdorf. Daneben in Lissendorf gebräuchlich. 1 Faß wog: Hafer 10,983 kg; Roggen 15,559 kg.²⁹

Getreidemaß zu Kirchberg

Ein Malter (176,129 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 84,542 kg; Roggen 119,768 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.³⁰

Getreidemaß zu Koblenz

Ein Malter (192,366 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Minkel. Diese Maße galten auch zu Münstermaifeld, Polch, Barweiler und Hoffeld, 1 Malter wog: Hafer 92,336 kg; Roggen 130,809 kg. In der Franzosenzeit wurde auch das Verhältnis des bei Hafer und Spelz üblich gehäuften Maßes zum gestrichenen metrischen Maß ermittelt. Weil aber die gehäuften Maße keinen bestimmten Durchmesser hatten, blieb das Verhältnis ungenau. Daher bemerkt Aldefeld nur, daß es fast im ganzen Regierungsbezirk

Koblenz üblich war, glatte Frucht gestrichen, rauhe Frucht (Hafer und Spelz) jedoch gehäuft zu messen.³¹

Getreidemaß im Kröver Reich

Ein Faß Hafer = 42,949 Liter, ein Faß Roggen = 32,407 Liter, 1 Faß wog: Hafer 20,616 kg; Roggen 22,037 kg. Zum Kröver Reich gehörten Bengel, Kröv, Erden, Kindel, Kinderbeueren, Kinheim, Kövenig und Reil, sowie die Höfe Hetzhof, Hopscheid, Melich, Mulay, Neidhof und Wartenburg³²

Getreidemaß zu Kyllburg

Ein Sester = 18,033 Liter. 12 Sester = ein Malter. Dieses Maß galt auch für das Amt Kyllburg. 1 Sester wog: Hafer 8,656 kg; Roggen 12,262 kg. Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Gerste halb gestrichen und halb gehäuft.³³

Getreidemaß zu Linz

Ein Malter (150,285 Liter) = 4 Summer, 1 Summer = 4 Viertel, 1 Viertel = 4 Pinten, 1 Malter wog: Hafer 72,137 kg; Roggen 102,194 kg. Das Linzer Maß hieß das sogenannte Linzer Rentei-Maß.³⁴

Getreidemaß zu Lissendorf

Siehe unter Kerpen und Stadtkyll.

Getreidemaß zu Maischeid

Ein Malter (180,684 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Viertel, 1 Viertel = 4 Pinten. Diese Maße galten auch für das Kirchspiel Maischeid, 1 Malter wog: Hafer 86,728 kg; Roggen 122,865 kg.³⁵

Getreidemaß zu Manderscheid

Ein Malter (201,152 Liter) = 12 Sester, 1 Sester = 12 Quart. Diese Maße galten auch für das Amt Manderscheid. 1 Malter wog: Hafer 96,553 kg; Roggen 136,784 kg. Roggen wurde gestrichen gemessen, Hafer gehäuft und Buchweizen halb gestrichen und halb gehäuft.³⁶

Getreidemaß zu Mayen

Ein Malter (195,307 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester oder Mühlfaß (Virneburg), 1 Sester = 3 Minkel. Diese Maße galten auch für die Dörfer der Grafschaft Virneburg. 1 Malter wog: Hafer 93,747 kg; Roggen 132,809 kg. Hafer und Spelz wurden gehäuft gemessen; Gerste, Roggen und Weizen aber gestrichen.³⁷

Getreidemaß zu Mendig

Siehe unter Brohl. Im Weistum von 1382 wird für den St. Marien-Hof zu Niedermendig das Andernacher Maltermaß für Hafer gewiesen.³⁸

Getreidemaß zu Mertesdorf

Siehe unter Trier, St. Maximin.

Getreidemaß zu Merzig

Ein Faß = 24,201 Liter. Dieses Maß galt auch für das Amt Merzig, 1 Faß wog: Hafer 11,617 kg; Roggen 16,457 kg. Roggen wurde gestrichen gemessen, Hafer gehäuft und Gerste halb gestrichen und halb gehäuft³⁹

Das Getreidemaß zu Moselkern

war offenbar das zu Münstermaifeld, denn bei Bärsch heißt es: Das Weinmaß zu Moselkern war das zu Polch übliche. Und die Polcher Maße waren gleich denen zu Münstermaifeld (s.dort).⁴⁰

Getreidemaß zu Münstermaifeld

Ein Malter (184,643 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Minkel. Diese Maße galten auch für Polch. 1 Malter wog: Hafer 88,629 kg; Roggen 125,557 kg. Alle Getreidesorten wurden gestrichen gemessen.⁴¹

Das Münster Fruchtmaß

1 Faß Gerste = 29,668 Liter = 19,284 kg.

1 Faß Hafer = 40,419 Liter = 19,401 kg.

1 Faß Roggen = 24,468 Liter = 16,638 kg.

Diese Maße galten auch für die Herrschaft Dhronen resp. Mark-Thal-fang.⁴²

Getreidemaß zu Neuerburg

Ein Malter (229,682 Liter) = 12 Sester. Diese Maße galten auch für die Herrschaft Neuerburg, 1 Malter wog: Hafer 110,247 kg; Roggen 156,184 kg. Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Gerste halb gestrichen und halb gehäuft.⁴³

Getreidemaß zu Niederscheidweiler

war hauptsächlich das Andernacher und Wirtlicher, aber auch das Mander-scheider Maß. Daneben galten punktuell noch Dauner und Kerpener Maße.⁴⁴

Getreidemaß zu Nitz, Kreis Daun

In Nitz galten zweierlei Maße, das Nürburger und das Virneburger.⁴⁵

Getreidemaß zu Nohn

Ein Malter (244,849 Liter) = 12 Faß, 1 Faß = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 3 Pinten, 1 Malter wog: Hafer 117,528 kg; Roggen 166,497 kg. Alle Getreidesorten wurden gehäuft gemessen.⁴⁶

Getreidemaß zu Nürnberg

Siehe unter Adenau.

Getreidemaß zu Oberscheidweiler

Im Weistum des Springiersbacher Hofes zu Oberscheidweiler von 1506 werden Malter, Summer und Sester genannt.⁴⁷

Getreidemaß zu Oberstadtfeld

war das Pyrmonter Maß. Daneben galten punktuell noch Dauner und Kerperner Maße.⁴⁸

Getreidemaß zu Oberwesel

Ein Malter (158,132 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 75,903 kg; Roggen 107,530 kg. Alle Fruchtarten wurden gestrichen gemessen.⁴⁹

Getreidemaß zu Olbrück

Ein Malter = 8 Summer, 1 Summer = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 4 Pinten. Diese Maße galten auch für die Herrschaft Olbrück. Das Olbrücker Getreidemaß war in der 2. Hälfte des 18. Jh. eine Zeitlang gleich dem Breisiger Maß.⁵⁰

Hafermaß zu Perl

Ein Faß = 37,804 Liter = 18,146 kg Hafer.⁵¹

Getreidemaß zu Plaidt und Nickenich

Ein Malter (250,759 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 4 Minkel. 1 Malter wog: Hafer 120,364 kg; Roggen 170,516 kg. Alle Getreidesorten wurden gestrichen gemessen.⁵²

Getreidemaß zu Polch

Siehe unter Münstermaifeld.⁵³

Getreidemaß zu Prüm

Ein Malter = 12 Sester, 1 Sester = 4 Viertel. Ein Malter Hafer = 393,639 Liter; 1 Malter Roggen = 272,046 Liter. Diese Maße galten auch für das Amt

Prüm, den Hof Balesfeld (1498) und den Hartelsteinischen Hof zu Pickließem. 1 Malter wog: Hafer 188,947 kg; Roggen 184,991 kg.⁵⁴

Getreidemaß zu Pymont

Ein Sester Hafer = 20,217 Liter; Ein Sester Roggen = 14,784 Liter. Diese Maße galten auch für Weidenbach und waren im Amt Manderscheid gebräuchlich. 1 Sester wog: Hafer 9,704 kg; Roggen 10,053 kg. Ein Malter Pymonter Maß war gleich 11 Sester Manderscheider Maß.⁵⁵

Getreidemaß zu Remagen

Ein Malter (158,161 Liter) = 6 Sester, 1 Sester = 4 Mühlfaß. 1 Malter wog: Hafer 75,917 kg; Roggen 107,550 kg. Alle Getreidesorten wurden gestrichen gemessen.⁵⁶

Getreidemaß im Kirchspiel Retterath

Siehe unter Andernach, Mayen und Virneburg.

Getreidemaß zu Rivenich

Siehe unter Bekond und Schweich.

Getreidemaß zu Rödelhausen

Ein Malter (150,870 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Pinten. 1 Malter wog: Hafer 72,418 kg; Roggen 102,592 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.⁵⁷

Das herzoglich Nassau-Saarbrücker Getreidemaß

Ein Malter (178,733 Liter) = 2 Quart, 1 Quart = 4 Faß, 1 Faß = 4 Mölster, 1 Mölster = 4 Mäßchen. Diese Maße galten auch für die Oberämter Saarbrücken, St. Johann und Ottweiler. 1 Malter wog: Hafer 85,792 kg; Roggen 121,538 kg. Gerste, Roggen und Weizen wurden gestrichen gemessen, Hafer gehäuft.⁵⁸

Getreidemaß zu Saarburg

Ein Faß Gerste = 31,354 Liter = 20,380 kg.
Ein Faß Hafer = 39,707 Liter = 19,059 kg.
Ein Faß Roggen = 27,941 Liter = 19,000 kg.
Diese Maße galten auch im ehemaligen Amt Saarburg.⁵⁹

Das Fürstlich-Salmsche Getreidemaß

Ein Malter = 8 Faß.
1 Malter Hafer = 180,000 Liter = 86,400 kg.
1 Malter Roggen = 142,560 Liter = 96,941 kg.

Diese Maße galten auch in den Fürstlich-Salm'schen Orten.⁶⁰

Getreidemaß zu Simmern

Ein Malter (159,287 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 76,458 kg; Roggen 108,315 kg. Alle Fruchtarten wurden gestrichen gemessen.⁶¹

Getreidemaß zu Sobornheim

Ein Malter (155,994 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 74,877 kg; Roggen 106,076 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.⁶²

Getreidemaß zu Scheidweiler

Siehe Nieder- und Oberscheidweiler.

Getreidemaß zu Schönberg

1 Sester Hafer = 25,868 Liter = 12,417 kg.
1 Sester Roggen = 18,426 Liter = 12,530 kg.⁶³

Getreidemaß zu Schöndorf

Ein Malter = 8 Viernzel, 1 Viernzel = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen.
1 Malter Gerste = 269,070 Liter = 174,895 kg.
1 Malter Hafer = 236,451 Liter = 113,497 kg.
1 Malter Roggen = 235,565 Liter = 160,184 kg.⁶⁴

Getreidemaß zu Schuld

Ein Malter (175,341 Liter) = 6 Sester, 1 Sester = 4 Mühlfaß, 1 Mühlfaß = 4 Pinten, 1 Malter wog: Hafer 84,164 kg; Roggen 119,232 kg. Alle Getreidesorten wurden gehäuft gemessen.⁶⁵

Getreidemaß zu Schweich

Ein Malter = 8 Viernzel, 1 Viernzel = 4 Sester. 1 Sester = 4 Mäßchen.
1 Malter Gerste = 269,259 Liter = 175,018 kg.
1 Malter Hafer = 339,679 Liter = 163,046 kg.
1 Malter Roggen = 243,122 Liter = 165,323 kg.
Punktuell galt auch das Trierer Palast-Maß.⁶⁶

Getreidemaß des Hofes zu Stadtkyll

Ein Faß = 22,357 Liter. Dieses Maß galt auch für Stadtkyll, Niederkyll, Schönfeld, Reuth, Neuendorf, Glaadt, Linzfeld und Lissendorf. 1 Faß wog: Hafer 10,732 kg; Roggen 15,203 kg.⁶⁷

Getreidemaß zu Stromberg

Ein Malter (139,607 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 67,011 kg; Roggen 94,933 kg.⁶⁸

Getreidemaß des Hofes zu Steiningen

Ein Malter (167,173 Liter) Andernacher Maß (Weistum 1506). Im übrigen galt zu Steiningen das Dauner Maß: 1 Malter (258,088 Liter) = 12 Summer oder Faß, 1 Faß = 4 Haufen.⁶⁹

Getreidemaß zu St. Wendel

Ein Malter (222,400 Liter) = 8 Faß, 1 Faß = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen. 1 Malter wog: Hafer 106,752 kg; Roggen 151,232 kg.TM

Getreidemaß zu St. Thomas

Siehe unter Manderscheid.

Getreidemaß zu Thalfang

Siehe unter Münster.

Getreidemaß zu Trarbach

Siehe unter Boppard.

Getreidemaße zu Trier

Es gab verschiedene Trierer Maße, so das Stadtmaß, das Dom-Maß, das Palast-Maß, das Maß von St. Matthias, von St. Maximin und das St. Simeons-Fruchtmaß. Mit Ausnahme von St. Maximin und St. Simeon hatten die übrigen alle die gleichen Unterteilungen, nämlich: Ein Malter = 8 Viernzel, 1 Viernzel = 4 Sester, 1 Sester = 4 Mäßchen (Quart). Das Volumen der verschiedenen Maße war jedoch unterschiedlich.⁷¹

Das Trierer Stadtmaß

1 Malter Gerste	= 236,970 Liter = 154,031 kg.
1 Malter Hafer	= 329,700 Liter = 158,256 kg.
1 Malter Roggen	= 213,200 Liter = 144,976 kg.

Das Trierer Dom-Maß

1 Malter Gerste	= 260,419 Liter = 169,272 kg.
1 Malter Hafer	= 315,428 Liter = 151,405 kg.
1 Malter Roggen	= 228,612 Liter = 155,456 kg.

Anm.: Das Dom-Maß galt auch zu Könen.

Das Trierer Palast-Maß (Kornmaß)

1 Malter Roggen = 236,556 Liter = 160,858 kg.

Das Fruchtmaß von St. Matthias

1 Malter Hafer = 333,392 Liter = 160,028 kg.

1 Malter Roggen = 239,684 Liter = 162,985 kg.

Das Fruchtmaß von St. Maximin

1 Faß Hafer = 34,383 Liter = 16,504 kg.

1 Faß Roggen = 26,148 Liter = 17,781 kg.

Anm.: Das Maß St. Maximin galt (1542) auch für Mertesdorf⁷²

Das St. Simeons-Fruchtmaß

1 Faß = 23,942 Liter. Anm.: Korn wurde gestrichen gemessen, Hafer gehäuft, Gerste halb gestrichen und halb gehäuft.

Getreidemaß zu Ulmen

Ein Malter (199,092 Liter) = 12 Summer, 1 Summer = 12 Pinten. 1 Malter wog: Hafer 95,564 kg; Roggen 135,383 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.⁷³

Getreidemaß zu Vianden

Siehe unter Dudeldorf.

Getreidemaß zu Virneburg

In der Amts- und Renterechnung der Grafschaft Virneburg von 1626/27 heißt es in einer Nota: 1 Malter Frucht ist 8 Summer, 1 Summer = 4 Mühlfaß (Sester), 1 Mühlfaß = 3 Minkel. 1 Summer ist gleichfalls 3 Dritteling, 1 Dritteling = 4 Minkel. Also macht 1 Summer 12 Minkel. Der Hafer wird ganz gehäuft gemessen, der Spelz halb gehäuft, die andere Frucht wird gestrichen gemessen. Ein Kleut ist 22 Pfund.⁷⁴

Getreidemaß zu Wadern

Ein Faß = 24,384 Liter, 1 Faß wog: Hafer 11,704 kg; Roggen 16,581 kg. Roggen wurde gestrichen gemessen, Hafer gehäuft und Gerste halb gestrichen und halb gehäuft.⁷⁵

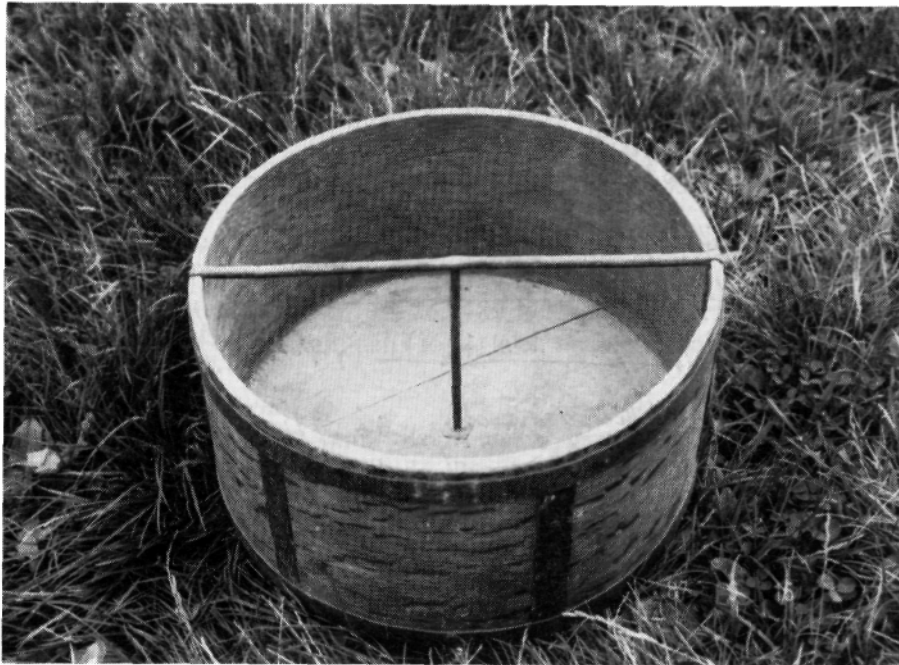
Getreidemaß zu Weidenbach

war das Pyrmonter Maß (siehe dort). Daneben galten punktuell noch Dauner und Kerpener Maße.⁷⁶

j. mlt frucht ist — 8. süm.
 j. sim ist — 4. mühlfaß.
 j. mühlfaß ist — 3. minkel.
 j. sim ist — 3. drittling.
 j. drittling — 4. minkel.
 also j. sim. — 12. minkel
 Die hafer wird ganz, die speltz halb
 gehäuft, die andere frucht gestrichen.
 j. kleut ist — 22. pfund.

Alte Fruchtmaße in der Grafschaft Virneburg (STAW, F215)

Text:	1 mlt (Malter) Frucht ist	8 Sümmer
	1 Sim (Sümmer) ist	4 Mühlfaß
	1 Mühlfaß ist	3 Minkel
	desgl. 1 Sümmer ist	3 Drittling
	1 Drittling (ist gleich)	4 Minkel
	Also 1 Sim (Sümmer)=	12 Minkel
	Die Hafer wird ganz, die Spelz halb gehäuft, die andere Frucht gestrichen.	
	1 Kleut ist=	22 Pfund.



Ein Summer - Getreidemaß in der Grafschaft Vimeburg

Getreidemaß zu Welschbillig

Welschbillig unterstand der Palastkellerei Trier. Die Fruchtmaße waren: Ein Malter = 8 Viernzel. Das Trierer Palast-Maß für 1 Viernzel Korn war gleich 29,570 Liter = 20,107 kg Korn (Roggen). Diese Maße galten (1590) auch für Mohn, Sölm, Röhl, Loskyller Mühle, Idenheim, Dahlem, Hofweiler, Olk und Kersch.⁷⁷

Getreidemaß zu Wittlich

Ein Faß Gerste = 32,804 Liter = 21,323 kg.
Ein Faß Hafer = 46,463 Liter = 22,302 kg.
Ein Faß Roggen = 27,255 Liter = 18,533 kg⁷⁸

Getreidemaß zu Zell

Ein Malter (220,293 Liter) = 8 Summer, 1 Summer = 4 Sester, 1 Sester = 4 Pinten. 1 Malter wog: Hafer 105,741 kg; Roggen 149,799 kg. Alle glatten Früchte (außer Hafer und Spelz) wurden gestrichen gemessen.⁷⁹

Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur

I. Quellen:

LHAK = Landeshauptarchiv Koblenz
STAW = Staatsarchiv Wertheim
Stadtarchiv Trier, Weberbach 25, 54290 Trier
Privatarchiv Erich Mertes-Kolverath, 56564 Neuwied.

II. Literatur:

Aldefeld= C.L.W. Aldefeld, Maße und Gewichte der Rheinprovinz, Aachen/Leipzig 1835.
Bärsch= Schannat/Bärsch, Eiflia Illustrata, 8 Bde., 1824-1855, ND Osnabrück 1966.
F.R. Janssen= Franz Roman Janssen, Kurtrier in seinen Ämtern..., Bonn 1985.
Grimm= Jakob Grimm, Weisthümer, Bd. 2, Göttingen 1840.
Hoersch= Pfr. Wilhelm Hoersch, Beschreibung des Pfarrbezirks Daun, 1877, ND Daun 1989.
Krämer/Spieß= Christel Krämer und Karl-Heinz Spieß, Ländliche Rechtsquellen aus dem kurtrierischen Amt Cochem, Stuttgart 1986.
M. Nikolay-Panter= Marlene Nikolay-Panter, Entstehung und Entwicklung der Landgemeinde im Trierer Raum, Bonn 1976.
P. Neu= Peter Neu, Geschichte und Struktur der Eifelterritorien des Hauses Manderscheid, Bonn 1972.
Scotti= J. Scotti, Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kurfürstentums Trier, 3 Bde., Düsseldorf 1832.

Weiter benutzte Literatur:

Getreide-Jahrbuch, lfd. Folge, Detmold.
Hans Mantey, Konzentrat der Müllerei und Mühlenbautechnik, Detmold 1951.

Anmerkungen:

- 1 Aldefeld, 91; Bärsch, 3,1,1,372.
- 2 Aldefeld, 93.
- 3 Aldefeld, 80; Bärsch, 3,1,2,17. Bis um 1200 n. Chr. galt das Andernacher Maß auch für manche kurtrierische Flecken, z. B. das Kirchspiel Retterath, Kreis Daun (Jahrb. Daun 1985, 203). Nachdem das Kirchspiel R. zwischen 1220-1270 vom Erzstift Trier in den Besitz der Grafschaft Virneburg gekommen war, wurde das Mayener Getreidemaß dort eingeführt. Das Mayener Maß hatte zwar die gleiche Stümmerzahl zum Malter, aber ein 17 % höheres Volumen und folglich Gewicht (s. unter Mayen).
- 4 Aldefeld, 90f; Bärsch, 3,1,1,361. Zu Zeiten der Aremberger Verwaltung des kurkölnischen Amtes Nürburg wurde im Amt Nürburg auch nach Aremberger Maß gerechnet (siehe Heimatjahrbuch Kreis Daun 1989, 199f, Steuer in Sassen 1607. Man rechnete drei Summer Nürburger Maß gleich vier Faß Aremberger Maß - LHAK 2, 2364, Berenbach). Zu Uess wurde auch nach Dauner Faß gemessen (Pfarrarchiv Uess, Urkunden, 1615, Bl. 24).
- 5 Aldefeld, 193; Bärsch, 3,2,1,190.
- 6 Aldefeld, 89.
- 7 Aldefeld, 83f.
- 8 Aldefeld, 205. Siehe dort auch die Maß-Differenzen Winterfrucht zu Sommerrucht nach dem Schimmelfennigschen Handbuch (3,699 Scheffel Winterfrucht: 3,9185 Scheffel Sommerfrucht/Malter; 1 Malter = 4 Faß).
- 9 Reduktion verschiedener Fruchtmaße in die Bekonder Burg-Maße Korn:

	Malter	Faß	Quart
Ein Malter Trierisch Maß = Bekonder Burgmaß	0	7	3
Ein Malter Bekonder Maß macht in Trierischer Maß	1	0	91/3
Die Bekonder Hafermaße sind gleich Trierische Maß, auch die Rivenicher, Schweicher oder Isseler sogen. Zinsmaße sind gleiche Maße.			
1 Malter Rivenicher Zinsmaß = Bekonder Burgmaß		6	8
1 Malter Bekonder Burgmaß = Riven./Schweicher Maß	1	1	12
Die Rivenicher Korn- u. Hafer Zinsmaße sind gleich.			
1 gehäuft Riven. Malter Hafer = Bekonder Burgmaß		6	8
1 gehäuft Malter Hafer Bekond = Rivenicher Maß geh.	1	2	0
1 gestr. Mltr. Riven. Zinsmaß = gestr. Bekonder Maß		4	6
1 gestr. Mltr. Hafer Bekond = in Rivenich gestr. Maß	1	1	0
1 Trier. Malter= Rivenich u. Schweicher Zinsmaß	1	1	½
1 Mltr. Schweich/Issel/Riven. Zinsmaß = Trier. Maß	0	7	0
- Lehrer Karl Josef Tonner, Chronik Bekond, unveröffentl. Manuskript, Kelberg 1993.
- 10 Aldefeld, 194f; Bärsch, 3,1,2,400.
- 11 Aldefeld, 192; Bärsch, 3,1,2,462. In Bitburg und Umgebung bediente man sich bei Feld- und Klaftermaßen des sogenannten "Lambertsmaß".
- 12 Aldefeld, 83.
- 13 Siehe unter Mayen und Virneburg
- 14 Aldefeld, 81f; Bärsch, 3,1,1,532f. Das Brohler Maß war um 1/16 größer als das Andernacher.
- 15 Aldefeld, 87; Bärsch, 3,1,2,233; Krämer/Spieß, 55.
- 16 Aldefeld, 199; Hoersch 43; F.R. Janssen, 448f.
- 17 Aldefeld, 93.

- 18 Aldefeld, 193; Bärsch, 3,1,2,489.
- 19 Werner Schuhn, Ehrang, Bd. II, Trier 1989, 775.
- 20 Der Weihwasserkessel in Eller war das Eichmaß für Wein in Dockweiler. Bärsch, 3,2,2,87f; Grimm II, 437; vgl. Kunstdenkmäler Kreis Cochem I, 329.
- 21 Aldefeld, 191.
- 22 Aldefeld, 199; Bärsch 3,2,1,38.
- 23 Aldefeld, 200; Bärsch, 3,2,1,84; Hermann Meyer, Hillesheim, Die Geschichte eines Eifelstädtchens, Trier 1962, 151f.
- 24 F.R. Janssen, 381.
- 25 Grimm II, 395f; ebda. 396.
- 26 F.R.Janssen, 448; Chronik Jünkerath-Glaadt, div. Autoren, Jünkerath 1989, 102,16.
- 27 Aldefeld, 87f.
- 28 Landeskundl. Vierteljahresbl. Trier H.3/1986, 75 Beinhausen; Krämer/Spieß, 247f; P. Blum/E. Mertes/T. Pauly/W. Schild, Geschichtliches und Persönliches aus Beinhausen, Daun 1990, 22ff; Archiv Erich Mertes-Kolverath, Neuwied.
- 29 Aldefeld, 200; Bärsch, 3,2,1,105.
- 30 Aldefeld, 85.
- 31 Aldefeld, 78.
- 32 Aldefeld, 197f; Bärsch, 3,2,2,19,24.
- 33 Aldefeld, 194; Bärsch, 3,1,2,512. Vgl. Karl E. Becker, Das Kyllburger Land, Kyllburg 1977, 93. Das dort gerundete Malter (220 l) kann als Näherungswert zu Aldefeld und Bärsch angenommen werden.
- 34 Aldefeld, 92 f.
- 35 Aldefeld, 93f.
- 36 Aldefeld, 198; F.R. Janssen, 447f In alten Fruchtmaßen werden auch Faß, Minkel und Viertel angegeben. Vgl. P. Neu, 367,377f;STAW F62 u. LHAK, 15, 817; G. Hesse/W.Schmitt-Kölzer, Manderscheid, Geschichte einer Verbandsgemeinde, Manderscheid 1986, 150. Das St. Thomas-Maß im Amt Manderscheid hatte nach Bärsch (3,2,2,87) 4 Schoppen und war gleich 1,4512 Quart Preußisch (= 1,662 Liter).
- 37 Aldefeld, 79f Bei Aldefeld hat sich 1835 ein Druckfehler eingeschlichen. Ein Sester sind nicht vier Minkel, sondern nur drei. Er rechnet das in Liter auch richtig um. Vgl. W. Manheller/E. Mertes, NITZ, Chronik eines geteilten Dorfes, Nitz 1987, 204. Ein Malter und zwei Summer Mayener Maß waren 12 Summer Breisiger Maß (siehe unter Virneburg).
- 38 Grimm II, 489.
- 39 Aldefeld, 202.
- 40 Bärsch,3,1,2,220.
- 41 Aldefeld, 82.
- 42 Aldefeld, 195f.
- 43 Aldefeld, 192f; Bärsch, 3,1,2,545; Geschichtl. Arbeitskreis Bitburg Land, Von Mühlen und Müllern des Bitburger Landes, div. Autoren, Aach bei Trier 1991, 278.
- 44 F.R. Janssen, 448; vgl. Günter Hesse, Nieder- und Oberscheidweiler, Geschichte zweier Dörfer, Wittlich 1993,44,198f.
- 45 W. Manheller/E. Mertes, NITZ, Chronik eines geteilten Dorfes, Nitz 1987, 204; A. Mayer/E. Mertes, Geschichte, Kultur und Literatur der Verbandsgemeinde Kelberg, Adenau 1993, 425f.
- 46 Aldefeld, 91f; Bärsch, 3,1,1,366.
- 47 Grimm II, 385-391; vgl. Günter Hesse, Nieder und Oberscheidweiler, Geschichte zweier Dörfer, Wittlich 1993,288ff.
- 48 F.R. Janssen, 448.
- 49 Aldefeld, 89f.

- 50 Udo Bürger, Niederzissen, Gemeinde-Chronik, 1992,110.
- 51 Aldefeld, 191.
- 52 Aldefeld, 81. Das Pellenzmaß war um die Hälfte größer als das Andernacher.
- 53 Bärsch, 3,1,2,150; vgl. Karoline Henkel, Polch im Maifeld, 1986,346.
- 54 Aldefeld, 201; Bärsch, 3,2, 1,217; Karl E. Becker, Das Kyllburger Land, Kyllburg 1977,464.
- 55 Aldefeld, 198; Bärsch, 3,2,2,88; F.R. Janssen, 448f.
- 56 Aldefeld, 79.
- 57 Aldefeld, 86f.
- 58 Aldefeld, 203f.
- 59 Aldefeld, 190.
- 60 Aldefeld, 206f.
- 61 Aldefeld, 88.
- 62 Aldefeld, 84.
- 63 Aldefeld, 195.
- 64 Aldefeld, 185f. Dort Druckfehler: 1 Maller Gerste = 269,070 Liter.
- 65 Aldefeld, 92; Bärsch, 3,1,1,381.
- 66 Aldefeld, 187f; Bärsch, 3,2,1,510; vgl. Artur Gemmel, Chronik von Schweich, Trier 1960,80.
- 67 Aldefeld, 200; Bärsch, 3,2,1,397.
- 68 Aldefeld, 84f.
- 69 Grimm II, 398; Alois Mayer, Steinigen 1193-1993, Daun 1992, 38.
- 70 Aldefeld, 204.
- 71 Aldefeld, 181 ff.
- 72 M.Nikolay-Panter, 121f.
- 73 Aldefeld, 90; Bärsch, 3,1,2,306.
- 74 STAW, 215 u. F70; siehe auch unter Andernach und Mayen. Das Virneburger Maß war das gleiche wie das Mayener, denn es heißt im Weistum von 1631: Wenn keine geschworenen Maße im Kirchspiel (Retterath-Virneburg) erfindlich, also verloren wären, alsdann solle man sie in Mayen unter der Brücke eichen lassen und dort wieder abholen (LkdL. Vierteljahrsbl. Trier, H. 2/1981, 27). Die Unierteilungen des Summers zu 16 Minkel beruhen auf einem Druckfehler bei Aldefeld 1835 (S.79). Ein Summer war gleich vier Mühlfaß oder Sester, ein Sester aber hatte nicht vier, sondern nur drei Minkel. Bei der Umrechnung in Liter gibt Aldefeld diese Angaben auch richtig an. Nur in der zusammenfassenden Übersicht sieht 4 statt 3 Minkel. Leider wurde dieser Druckfehler bis heute ohne Nachprüfung übernommen. Die Prüfung der Amts- und Renterechnungen der Grafschaft Virneburg aber brachte im Vergleich die Aufklärung. Danach hatte ein Summer Frucht den Volumeninhalt von 12 Minkel. Hafer wurde gehäuft, Spelz halb gehäuft, die glatte Frucht aber gestrichen gemessen. Die Umrechnung kann leicht nach dem Mayener Malter-Maß erfolgen. Vor dem 30-jährigen Krieg (1616/17) rechnete man in der Grafschaft Virneburg 12 Summer Breisiger Maß = ein Malter und zwei Summer Virneburger, also Mayener Maß (STAW, F69; Jahrbuch Kreis Daun 1990, 1991).
- 75 Aldefeld, 202.
- 76 Aldefeld, 198f; Bärsch, 3,2,2,88; F.R. Janssen, 448ff.
- 77 F.R.Janssen, 556; vgl. Eduard Lichter, Welschbillig und Umgebung, Trier, 1977, 132f und 303ff.
- 78 Aldefeld, 196f; vgl. F.R. Janssen, 448f.
- 79 Aldefeld, 86; Bärsch, 3,1,2,354.